

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Ansprüche an den Sachunterricht	11
1.1 Die Umwelt als Gegebenheit und Vorstellung	13
1.2 Sachunterricht als vielseitiges Fach	15
1.3 Ein verbreitetes Leitbild – Umwelt erschließen helfen	18
1.4 Annäherungen an den Begriff <i>Erschließen</i>	23
1.5 Bildung als übergeordnetes Ziel – eine Definition des Sachunterrichts	28
1.6 Zum Aufbau des Buches	31
2 Vom Kind ausgehen	37
2.1 Die anthropologische Perspektive	43
2.1.1 Menschenbilder begleiten auch den Sachunterricht	43
2.1.2 Anthropologische Orientierungen	46
2.1.3 Sachlichkeit als anthropologisch begründbarer Anspruch	52
2.2 Die entwicklungsorientierte Perspektive	54
2.2.1 Entwicklung als Balance zwischen vorgefundener und gewählter Umwelt	54
2.2.2 Integration und Differenzierung von Umweltwahrnehmungen	57
2.2.3 Über Anschauung hinauskommen	62
a) Phänomistische Orientierungen	62
b) Anschauungsnahe Konstrukte	65
c) Analogie und Anschauung	66
d) Auf dem Weg zu reflexiven Wirklichkeitskonstrukten	69
2.2.4 Zu sachlichen Vorstellungen vordringen	70
2.2.5 Zur Wahrnehmung sozialer Beziehungen	72
2.2.6 Der Wandel des Selbstkonzepts	76
2.3 Die sozio-kulturell orientierte Perspektive	77
2.3.1 Zum Stellenwert einer sozio-kulturell orientierten Perspektive ..	77
2.3.2 Ausgewählte Merkmale heutiger Kindheit	81
2.3.3 Differenzierungen nötig	84
2.4 Schlussfolgerungen für den Sachunterricht	88

3 ... zur Sache kommen	94
3.1 Mit Vorstellungen über die Umwelt Sinn schaffen	95
3.2 Unterwegs zunächst in eigener Sache	98
3.2.1 Anpassung durch Konstruktion	99
3.2.2 „Alle Sinne“ konstruieren	101
3.2.3 Aktivität, Handeln und Lernen	105
a) Handlung als zielgeleitete Tätigkeit	105
b) Lernen als Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten	106
c) Wissen als Vermögen zum Handeln	109
d) Unverzichtbar bleiben Hoffnung, Vertrauen und Anstand... ..	111
3.3 Annäherung an Sachlichkeit	112
3.3.1 Orientierungsgrenzen von Alltagsvorstellungen	112
3.3.2 Geteilte Erfahrungen halten die Gesellschaft zusammen	114
3.3.3 Wissen als Verständigungsbasis – und als Grundlage für den Erwerb weiteren Wissens	117
3.3.4 Zum Verhältnis von Wissen und Können	122
3.4 Wissen verstehen	125
3.4.1 Zum Anspruch Verstehen zu fördern	126
3.4.2 Verstehen als Auslegung	129
3.4.3 Über den Zusammenhang von Verstehen und Wissenschaftlichkeit	131
a) Sicherheit gewinnen durch Verstehen	131
b) Zum Verstehen naturwissenschaftlicher Inhalte	132
c) Zum Verstehen sozialwissenschaftlicher Inhalte	134
3.4.4 Sachlichkeit – Erfahrungen teilen	136
3.5 Sachunterricht – ein Kerncurriculum für Demokratie und Kultur	138
3.5.1 Lernen außerhalb der Schule	139
3.5.2 Besonderheiten des Lernens im Sachunterricht als schulische Veranstaltung	142
3.5.3 Sachunterricht als arrangierte Umweltbeziehungen	144
 4 Zwischen Heimatkunde und Fachsystematik – konzeptionelle Orientierungen für den Sachunterricht	 156
4.1 Zum Begriff Konzeption	158
4.2 Frühe heimatkundliche Ansätze	161
4.2.1 Zur Entwicklung der Anschauungsorientierung	161
4.2.2 Anschaulich die Welt erschließen – ein Kerngedanke der Heimatkunde	164
4.2.3 In engen Verhältnissen verstrickt – über Risiken der Heimatkunde	168

4.3	Fachliche Systematik – eine Alternative?	172
4.3.1	Hoffnung auf Wissenschaftlichkeit	173
4.3.2	Ausgewählte Konzeptionen	175
a)	Der strukturorientierte Ansatz	175
b)	Der verfahrensorientierte Ansatz	176
4.3.3	Ein formalisiertes Verständnis von Wissenschaftlichkeit – über Risiken der Orientierung an Fachsystematik	178
4.4	Umweltanforderungen bewältigen – offenere Konzeptionen	181
4.4.1	Beispiele mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt	181
4.4.2	Beispiele mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt	183
a)	Der situationsbezogene Ansatz	183
b)	Soziale Kompetenzen fördern	184
c)	Der Mehrperspektivische Unterricht	185
4.4.3	Aneignungsorientierte Konzeptionen	187
a)	Zur Handlungsorientierung	188
b)	Zur Erfahrungsorientierung	189
c)	Zur Problemorientierung	190
4.4.4	Ein dauerhaftes Risiko – die Vernachlässigung von Inhalten	193
4.5	Rückbesinnung auf die Inhalte – eine Konsequenz aus der Sachunterrichtsforschung	194
4.5.1	Fachliche Qualität und Lernerfolg	194
4.5.2	Eine Entwicklung mit Perspektiven: der Conceptual-Change-Ansatz	198
4.5.3	Unterrichtspraktikabilität – ein wichtiges Merkmal für Konzeptionen	200
5	Sachunterricht planen und durchführen – didaktische Netze für einen inklusionsorientierten Sachunterricht	204
5.1	Zur didaktisch-methodischen Gestaltung eines inklusionsorientierten Sachunterrichts	207
5.1.1	Professioneller Anspruch: didaktische Begründungen	207
5.1.2	Themen des Unterrichts gewinnen	209
5.1.3	Methoden für den Sachunterricht	211
a)	Der Sachbegegnung Dramaturgie geben – Unterricht strukturieren	213
b)	Die Sachbegegnung gestalten – tätigkeitsbezogene Arrangements	215
5.2	Kindern und Sachen gerecht werden – vom vielperspektivischen Unterricht zu inklusionsdidaktischen Netzen	221
5.2.1	Anschlussfähig für Erfahrungen	223
5.2.2	... und für das Potential von Fachkulturen	225

8 | Inhaltsverzeichnis

5.2.3 Wissen, Können und Verstehen – Kompetenzen fördern im Spannungsfeld von Erfahrungs- und Fachbezug	228
5.2.4 Inklusionsdidaktische Netze – Entwicklungsbedarfe wahrnehmen, Lernpotenziale nutzen	240
5.3 Das inklusionsdidaktische Netz – Einwände und Chancen	245
5.4 Beispiele für Unterrichtsvorhaben	247
5.4.1 Der Stellenwert inklusionsdidaktischer Netze für die Planung von Sachunterricht	247
5.4.2 Beispiele für offene Lernarrangements	251
5.4.3 Beispiel für eine detailliert geplante Unterrichtsstunde	254
6 Sachunterricht analysieren	267
6.1 Feinabstimmung zwischen Lehren und Lernen	267
6.2 Eine professionelle Herausforderung – eigenes Handeln beobachten – und reflektieren	269
6.3 Beobachtungs- und Reflexionshilfen	272
6.4 Schlussbemerkung: eine Haltung der Achtsamkeit einnehmen und fördern	278
Literaturverzeichnis	281
Anhang	306
Sachregister	308